

← GASAG · 10769 Berlin
→ Regulierungsbehörde
für Telekommunikation und Post
Postfach 8001

53105 Bonn

GASAG
10769 Berlin
Internet: www.gasag.de
E-Mail: service@gasag.de
Entstörungsdienst: (030) 78 72 72

Mitte
Reichpietschufer 60, 10785 Berlin

Datum
16. Juni 2005
Ansprechpartner/in
HA Recht/Hr. Glauche

Durchwahl
(030) 78 72-40 10
Telefax
(030) 78 72-42 02

Mobil

E-Mail

Monitoring beim Speicherzugang Ihr Schreiben vom 19. Mai 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

den uns mit Ihrem Schreiben vom 19. Mai 2005 übersandten Fragebogen habe wir erhalten. Wir sind bereit, uns an der Befragung zu beteiligen, möchten jedoch zugleich darauf hin weisen, dass wir weder am Madrid-Forum noch an den dort vertretenden Verbänden beteiligt sind.

Den von uns ausgefüllten Fragebogen haben wir Ihnen als Anlage beigefügt. Die Beantwortung der gestellten Fragen ist mit der für uns zum heutigen Zeitpunkt größtmöglichen Vollständigkeit erfolgt. Soweit Fragen von uns nicht oder nicht vollständig beantwortet werden konnten, beruht dies auf folgendem:

1. Ein Unglücksfall am 23. April 2004 auf einem der Sondenplätzen des Berliner Erdgasspeichers hat dazu geführt, dass der Berliner Erdgasspeicher rund ein Jahr lang nicht betrieben werden konnte. Durch eine Explosion in den technischen Einrichtungen einer Speichersonde sind die technischen Einrichtungen der Sonde und des Sondenplatzes so stark geschädigt worden, dass eine Betriebsunterbrechung bis zum 31. Mai 2005 notwendig war. Die geschädigte Sonde konnte zwischenzeitlich sicher verschlossen werden, die beschädigten technischen Einrichtungen wurden repariert. Sowohl wegen der Außerbetriebnahme der geschädigten Sonde als auch wegen der einjährigen Betriebsunterbrechung liegen uns derzeit weder aktuelle noch verbindliche Daten über den Berliner Erdgasspeicher vor. Die geschädigte Sonde diente der Erschließung eines höher gelegenen Bereichs des Berliner Aquiferspeichers. Ein Ersatz für die stillgelegte Sonde ist nicht vorhanden. Die Außerbetriebnahme dieser Sonde wird eine veränderte Betriebsweise des Berliner Erdgasspeichers zur Folge haben. Nach unserer

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Dr. Karl Kauer mann

Vorstand
Georges Hoffmann (Sprecher)
Andreas Prohl
Olaf Czernomoriez (stellv. Mitglied)

Handelsregister
Amtsregister Berlin-Charlottenburg
HRB 44343
Sitz der Gesellschaft: Berlin

Einschätzung ist eine ausreichend sichere Feststellung der veränderten Speicherkenndaten erst nach mehreren Betriebszyklen, d. h. nach ca. 1,5 bis 2 Jahren möglich. Hinzu kommt, dass die lange Betriebsunterbrechung die hydrogeologischen Verhältnisse im Speicher stark verändert hat. Erst im Laufe einer kontinuierlichen Einspeicherung über einen längeren Zeitraum kann eine Annäherung an die geplanten Betriebsparameter erreicht werden. Die durch den Unglücksfall verbunden mit der Betriebsunterbrechung entstandene Situation lässt deshalb vorläufig keine sichere Feststellung der von Ihnen angefragten Speicherdaten zu. Soweit es uns möglich ist haben wir auf Grund der ursprünglichen Speicherdaten Ihre Fragen zur Auslegung des Speichers beantwortet. Diese Daten sind jedoch zunächst unverbindlich und können allenfalls einer ungefähren Orientierung dienen. Wegen der unsicheren Datenlage und der damit verbundenen Risiken in den nächsten 1,5 bis 2 Jahren sind wir für diesen Zeitraum nicht in der Lage verbindliche Angebote für Speicherdienstleistungen abzugeben.

2. Wir möchten des weiteren darauf hinweisen, dass die Beantwortung derjenigen Fragen, die einen Bezug zu nationalen Regulierungsautoritäten aufweisen nicht abschließend vorgenommen werden kann. Dies ist mit den bislang nicht vollständig erkennbaren Mitwirkungsrechten deutscher Behörden in Fragen des Speicherzugangs zu begründen. Ob im Rahmen des für den deutschen Speichermarkt geltenden verhandelten Speicherzugangs verbindliche Verfahren unter der Beteiligung von Behörden etabliert werden, ist der weiteren Ausgestaltung des deutschen Energierechtsrahmens vorbehalten. Eine erschöpfende Beantwortung der Fragenkomplexe, die in ihren Antwortalternativen Bezug auf nationale Regulierungsautoritäten aufweisen, ist daher derzeit nicht möglich.

3. Wir bitten bei der Auswertung des Fragebogens jeweils die Hinweise auf die Erläuterung nach Ziffer 1 und/oder 2 dieses Begleitschreibens zu berücksichtigen. Eine Würdigung der in den Ziffern 1 und /oder 2 enthaltenen Argumente ist für eine vollständige Bewertung des Fragebogens vorauszusetzen, um der aktuellen Situation des Speicherbetriebs bei der GASAG Berliner Gaswerke AG gerecht zu werden.

Sollte Ihrerseits weiterer Informationsbedarf bestehen, so sind wir selbstverständlich bereit, Ihnen weitere Informationen zur aktuellen Situation des Berliner Erdgasspeichers und der zukünftigen Vorgehensweise zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

GASAG
Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft

i. V.

i. V.

Carsten Döring

Hans-Martin Glauche